





lung hier gefunden. — ist Journalist geworden. Journalist! Eine hübsche Karriere! Zuerst Infanterieleutnant — um die Ecke gegangen. Dann bei uns untergetroffen als Polizeikommissar — vor vier Wochen entlassen.

Marion fiel ihm rasch ins Wort. Bitte sehr! „Entlassen“ ist nicht der richtige Ausdruck. „Hinausgeürgert“ habt ihr ihn. Weil er vornehmer, eleganter und vor allen Dingen klüger war als die übrige hohe Polizei, habt ihr ihn gebrangelt bis er freiwillig gegangen ist.

Du nimmst ja noch sehr lebhaft für ihn Partei.

Durchaus nicht. Ich bemühe mich nur, gerecht zu sein. Also Journalist ist er geworden, sagst du?

Zeitungs-schreiber, jawohl, hier bei dem national-miserablen Blatte, über das ich mich täglich ärgern muß, hat er eine Stelle gefunden. Als Theaterkritiker noch dazu! Sie steht seine erste sogenannte Kritik. Es wäre zum Lachen, wenn es nicht so läppisch wäre.

Gib mir die Zeitung. Was willst du damit? Seine Kritik leser. Spar dir die Mühe. Gib sie mir her.

Achselzuckend gab er ihr das Blatt hinüber und sie trat damit ans Fenster, um beim letzten Tagesblicke die Kritik des Herrn Leutnant und Polizeikommissars a. D. Paul De-larache zu lesen.

Wider Willen lachte sie ein paarmal auf mit zornigem Gesicht.

Talentvoll ist er, sagte sie dann, als sie zu Ende war. Das Ding ist gut geschrieben, schneidig, witzig und —

Frech, weiter nichts, warf Hornträger ein. O nein, die Frechheit allein tut es nicht. Es ist etwas anderes drin, — seine Persönlichkeit.

Man meint ihn zu sehen mit seinen lustigen, malitösen, so verteuftel hübschen Augen.

Sie schwieg einen Augenblick, ihr Busen hob sich, von einem verhaltenen Seufzer geschwellt. Dann aber warf sie den Kopf zurück und schlug mit der Hand durch die Luft.

Na, ein ander' Bild. Nur keine Kopfhängerei. Lustig gelebt und selig gestorben. Franz, wie war's heut' abend mit dem Bir-lisch?

Was willst du denn dort schon wieder? Wir waren ja doch erst vor drei Tagen drin.

Ja, das macht nichts. Ich interessiere mich für die Pferde.

Er wandte den Kopf zu ihr um und runzelte die von keinem Haar mehr beschattete Stirn; dabei fiel ihm, wie jedesmal bei dieser Prozedur, das Monocle aus dem Auge.

Leider weiß ich, daß die Pferde, für die du dich interessierst, nur zwei Weine haben. Die Geschichte mit dem Jockeyreiter vor zwei Jahren ist dir noch unvergessen, bei mir so gut wie in der Stadt. Einem solchen Menschen Briefe zu schreiben! Marion, Marion, denk an deinem Ruf, denk an meine Stellung!

Ein Brief ist doch nichts Böses. Ich will mich nicht zu Tode langweilen, und ein schöner Mann gefällt mir nun einmal.

Achselzuckend gab der Oberregierungsrat für den Augenblick die Debatte auf und in die Pause hinein, die entstand, — sie hatte trotz ihrer Laubbheit einen merkwürdig feinen Instinkt für Pausen — machte Lante Aurelie die überraschende Bemerkung:

Die Hosen hat ihm wieder seine Frau gemacht. Ohne sich um diese unbekanntenen Hosen zu kümmern, fragte Marion, die ein paarmal im Zimmer auf und ab gegangen war, nach einer Weile:

Und verlobt ist er, sagst du? Mit wem denn? Ach, mit dieser, — wie heißt sie doch gleich? Mit diesem Fräulein von Böhning von dem

Verein für Frauenschutz. Dort macht sie ja die Sekretärin und hat es noch nicht einmal nötig, wie man sagt. Sie soll übrigens eine arrogante Person sein; Frau von Hergentrath hat sich neulich höchst abfällig über sie geäußert.

Frau von Hergentrath, — ach, dies liebe Wefen! Marion! Was willst du?

Ich verbiete mir jede unehrerbietige Äußerung über diese vortreffliche, geistig so außerordentlich hochstehende Dame.

Mag sie so hoch stehen, wie sie will. Ich habe nun einmal nichts übrig für dieses Genre.

Das ernst und streng nach alter Sitte Soeben in der Griechischen Mitte Am Wanderstabe Schritt einber, Als ob die Gottheit nahe wär. Sprich keinen Unsinn.

Nein wirklich, Franz, mir imponiert eine Frau noch nicht, weil sie Vorsitzende im Sup-penverein ist. Frau von Hergentrath ist überhaupt nicht im Suppenverein.

(Fortsetzung folgt.)

**Achtung!** Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann nicht einfach „Rindsuppe-Würfel“, sondern stets ausdrücklich **MAGGI** Würfel à 5 h denn sie sind anerkannt die besten! Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern!

Es erschien die Festschriftsnummer der **Münchener Neuesten Nachrichten.** Vorrätig bei **E. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.** Mehrere möblierte Zimmer sind zu vermieten. Via Martini 9, 2. St. 298 Haus mit zirka 3000 Quadratmeter großem Garten, eigenes Wasser ebendort, an einer schönen Straße Polas gelegen, ist wegen Abreise sehr preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 352 in der Administration. 332 Ein elegant möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Auskunft erteilt die Administration des Blattes. 347 Ich habe alte Offiziersuniformen, Goldborten, alte und neue, Herren- und Damenkleider, Hosen- u. Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Pant, Hotel „Miramar“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 341 Akkordzettel für unterlegbare Noten zu verkaufen. Via Sergia 5, 2. Stod links. 346 möbliertes Zimmer samt Kost an zwei Herren zu vermieten. Via S. Martino 33. 343 möbliertes Zimmer mit Bedienung gesucht mit jungem Herrn. Anträge sub „S. S.“ an die Administration. 78

**Schreibmaschine** zu verkaufen. Schreibe tadellos, Selbstkaviatur; System „Calligraph“. Zu sehen und Näheres zu erfragen bei Vissio, Fahrradhandlung gegenüber dem Arznenhospitale. 339

**Junges Pferd** mit Wagen zu verkaufen. Via S. Martino 33. 344

**Gutige Holentweider** werden sofort aufgenommen und danach beschäftigt. Offiziersuniformierung der k. u. k. Kriegsmarine. 345

**Schön gelegene Baugründe** an der Straße Sal Sandon Sazana am Strande billig zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Adresse: Frä. Marghit Petris, Via Salditripo 11, 2. Stod. Trieste. 301

**Eleganter Domino** aus schwarzem Mouffelinchiffon, tadellos neu, ist am 2. 95 zu verkaufen. Anzusehen bei der Stubenfrau im Hotel Zentral. 73

**Eine Eckkaffeehauskaffe**, schwarzer Marmor und dreifacher Schreibpulttisch billig zu verkaufen. Hotel Zentral. 73

**Rielenbänken**, bis 30 Pfd. schwer werdend, 6-8 Wochen alt 2.150 Suchpreis 6 2. aufw. Speziallicht Blauer Bienen Rielen. Schwab, Wien, Bieder Hauptstr. 113. Fr.-L. re. grat. 56

**Ein möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. Via Fardaco 8, 1. Stod. 354

**Sympathisches Fräulein** aus guter Familie im Kochen und häuslichen Arbeiten gut unterrichtet, sucht Stelle als Wirtschaftlerin zu einem älteren Herrn. Unter „Gewissenshaft“ an die Administration des Blattes. 353

**Kaffee-Restaurant „Reptun“ Policarpo.** Heute Sonntag Spanischbrotverkauf. Für echte herrliche und überreichliche Weine, sowie Bismarck Bier ohne PreSSION und annehme Bedienung wird bestens gesorgt. 341

**Zwei möblierte Zimmer** zu vermieten. Via del Mercato 11. Zu besichtigen nachmittags. 348

**Beiläufige Frau**, selbständige feine Köcherin, empfiehlt sich den werthen Damen zur Arbeit außer dem Hause. Adresse erbeten an die Administration. 349

**Seidendomino**, sowie Mastenköpfe werden billig ausgegeben. Via Sergia 65, 1. St. 351

**Zu vermieten** ein schön möbliertes Zimmer in ruhigen Hans. Via Helgoland 473, parterre. 355

**Leo Fall:** Die erste Faust, Balzer aus der Operette „Die Sirene“ 2.16 Riffette-Balzer. 2.16 Pappenspädel-Balzer. 2.16 Vorrätig in der Schrinnersche Buchhandlung (C. Mahler).

Zu Beginn der Frühjahrs-Saison sei den P. T. Damen bestens empfohlen Damenschneider **K. Deubler** Via Monte Cappelletta 1 (Ecke Via Tolonani) 320

Filiale der **K. K. priv. Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe.** Aktienkapital und Reserven zirka 186 Millionen Kronen. Filiale in Pola. **Konto Korrents. -- Sparbücher.** Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes. Beschäftigt sich mit der Beschaffung und Deponierung von **Militär-Heiratskautionen** und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

**Heute Sonntag** findet im **Gasthaus zum Goldenen Anker** Piazza Alighieri, ein **Großer Hausball** statt, zu dem hiemit das p. t. Publikum und die löbl. Garnison höflichst eingeladen sind, sich recht zahlreich zu beteiligen. Hochachtungsvoll **Paula Mullich.**

**Politeama Ciscutti** Sonntag den 19. Februar 1911 Anfang 6 Uhr abends **Symphoniekonzert** zu Gunsten des Pensionsfondes der Militärkapellmeister veranstaltet von der k. u. k. Marinemusik unter Leitung des k. u. k. Marinekapellmeisters Herrn FRANZ JARSCH. **Programm:** W. A. Mozart: Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“. P. Tschaikowski: „Symphonie pathétique“. A. Smareglia: Fantasie aus der Oper „Cornelius Schut“. F. Jaksch: „Angelus“, Andante religioso für Violine, Harle und kleines Orchester. P. Mascagni: „La Gavotta delle Bambole“. J. Svendsen: „Carnaval in Paris“. **Preise der Plätze:** Logen im I. und II. Rang 5 K, Fauteuillesitze 1 K, reservierter Platz im Parterre 60 Heller, Entree für Logen und Parterre 1 K, Gallerie-Entree 40 Heller, reservierte Galleriesitze 40 Heller.

**Heute Sonntag** findet im **GASTHAUS ZUM KLEEBLATT** Via Kandler 73, ein **Großer Hausball** statt, zu dem hiemit das p. t. Publikum und die löbl. Garnison höflichst eingeladen sind, sich recht zahlreich zu beteiligen. Hochachtungsvoll **J. RINNER.**

**Kalk-Eisen-Sirup.** Seit 41 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist überdies vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbes. bei schwächl. Kindern. Preis einer Flasche Kr. 2.50, per Post 40 h. mehr für Packung. **Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“** (Herbalds Rechtsleger). Depot bei den Herren Apothekern in Pola.



**PURJODAL.** Ein Jod-Sarapavilla-Präparat, wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel, besonders, schmerz- und krampflösend, sowie entzündungswidrig. Hebrall dort, wo Jod- und Sarapavilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichen Erfolg anzuwenden. Preis einer Flasche Kr. 2.20, per Post 40 h. mehr für Packung. **WIEN VII., Kaiserstraße 73-75.**

# Grand Riviera-Redoute

21. Februar 1911.

Der Eintritt der Masken zur Grand Riviera-Redoute ist nur gegen Vorweisung der Legitimationskarten gestattet und können solche in der Direktionskanzlei des Hotels Riviera behoben werden.

Entree K 10.—

## Zur Auslandsreise der k. u. k. Eskader

liefert promptest tadellose elegante Zivilkleider

# Jgnazio Steiner

Piazza Foro POLA Piazza Foro

## Schneider-Atelier ersten Ranges

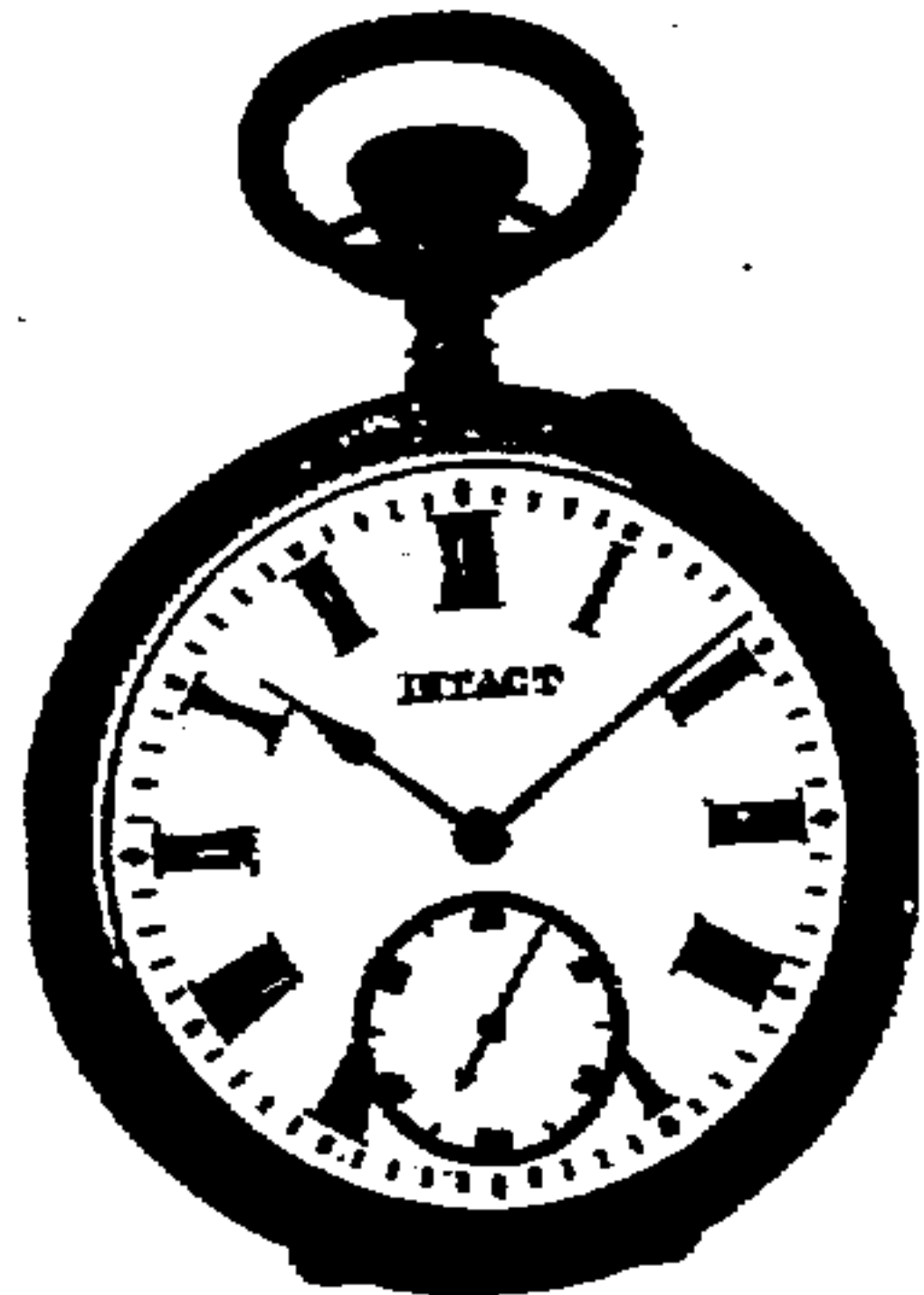
grosse Auswahl in- und ausländischer Stoffe.

### Frühjahrs-Neuheiten

in fertigen schicken Anzügen, Smoking, Fracks, Ueberzieher sind bereits eingetroffen.

### Wollen Sie eine genau gehende Uhr?

Schaffhausen Intact Omega Billodes Moeri?



So kaufen Sie eine der hier angeführten Präzisionsuhren, zu Originalfabrikpreisen bei K. JORGO, Pola, Via Sergia 21. Für jede Uhr wird jährige schriftliche Garantie gestellt.

## I. Wiener Selcherei

verbunden mit Frühstückstube

befindet sich jetzt in der Via Tartini 2. Nebst frischen Prima-Selchwaren die stets am Lager in reicher Auswahl gehalten werden, wird bei echten Naturweinen, das bestrenomierte Pilsner Bier zum Ausschank gebracht.

**In Paris**

ist das Volk klug, erspart viel Geld u. die Frauen bleiben länger jung. Die sichere Anleitung, das Erkeinen der Kinder ganz in das Belieben der Eltern zu stellen, sendet diskret gegen 90 h österr. Briefmarken

A. Kasper  
Berlin SW 22  
Lindenstr. 51.

3

**Billige Bettfedern.**

1 kg. graue, gute, gefüllte 2 K, bessere 3 K 40 h; prima halbweiße 2 K 10; weiße, Kammige 2 K 10; weiße 4 K; 1 kg. hochfeine federweiße, gefüllte 6 K 50 h; 5 K; 1 kg. Kamm (Hamm), grau 4 K; 7 K; weiße, keine 10 K; alle feinst. Daubhaus 12 K. Bei Bestellung von 5 kg. gratis.

**Fertige Betten:**

aus höchstguten roten, blauen, weißen oder gelben Baumb., 2 Tücher, 180 cm lang, 120 cm breit, mit feinst. Stoff, füllend, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit Kamm, graue, sehr dauerhafte Kammige Bettfedern 16 K, Halbgraue 20 K, Bäume 24 K; einzelne Tücher 16 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopfkissen 2 K, 3 K 50 h, 4 K, 5 K, 6 K, 7 K, 8 K, 9 K, 10 K, 11 K, 12 K, 13 K, 14 K, 15 K, 16 K, 17 K, 18 K, 19 K, 20 K, 21 K, 22 K, 23 K, 24 K, 25 K, 26 K, 27 K, 28 K, 29 K, 30 K, 31 K, 32 K, 33 K, 34 K, 35 K, 36 K, 37 K, 38 K, 39 K, 40 K, 41 K, 42 K, 43 K, 44 K, 45 K, 46 K, 47 K, 48 K, 49 K, 50 K, 51 K, 52 K, 53 K, 54 K, 55 K, 56 K, 57 K, 58 K, 59 K, 60 K, 61 K, 62 K, 63 K, 64 K, 65 K, 66 K, 67 K, 68 K, 69 K, 70 K, 71 K, 72 K, 73 K, 74 K, 75 K, 76 K, 77 K, 78 K, 79 K, 80 K, 81 K, 82 K, 83 K, 84 K, 85 K, 86 K, 87 K, 88 K, 89 K, 90 K, 91 K, 92 K, 93 K, 94 K, 95 K, 96 K, 97 K, 98 K, 99 K, 100 K.

S. G. W. in Tel Aviv Nr. 29, Tel Aviv 204

**„OLLA“**

ist die nachweisbar beste kypaische GUMMI-Spezialität

Jedes Stück ist fachlich geprüft.

— Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167

Wien, N/393 Praterstr. 37.

Hauptdepot: „Hestia“ POLA.

# Berichtigung!

Um die Wahrheit zu besteuern, bin ich es nicht gewohnt, dass irgend der erste beste neid-grüne Setzerlehrling, bei dem's vielleicht etwas brandelt, an meinen Inseraten herum — fält, — rüttelt oder-deutelt.

Es soll im gestrigen Inserat ganz richtig lauten: „Das Haus werde demnächst **umnennen**“.

Dieses Wort abstammt aus: neuen Namen geben, — umnennen.

Umrennen tu ich 1. aus Prinzip nichts, 2. bin ich überhaupt nicht so, u. 3. tu ich so was niemals nicht.

Hochachtungsvollst

# A. Fischer

in frischen Blumen

Via S. Policarpo 1 POLA Via Medolino 36

Fernsprechstelle 164.

Spezialist in Grabkränzen.

## Kartoffeln

jeder Sorte liefert waggonweise billigst  
**J. GESCHMAY in PILSEN**  
landwirtschaftliche Produkte, erstes böhmisches Kartoffel-Ex- und Import-Geschäft.  
Telefon 417. Telegr.-Adresse: Geschmay, Pilsen.

Kgr. Seels.  
**Technikum Mittweida**  
Direktor: Professor Holst.  
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinenbau, Sonderabteilungen für Ingenieur-, Maschinen- u. Werkmeister, Elektr.- u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Workstätten, Elektrotechnische Lehranstalt, 3410 St. Lorenz, Pilsenerstr. 10, Pilsen, v. Schreyerstr.



erhältlich bei Jos. Krmpotić, Pola.

„Anker“  
**Liniment. Capsici comp.,**  
Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste Schmerzmittel und ableitende Einreibung bei Entzündungen etc. allgemein anerkannt; zum Preise von 60 h., 1.40 und 2.80 vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels achte man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an; dann ist man sicher, das Originalerguss erhalten zu haben.

Dr. Viktor Ujević jun. „Goldener Anker“ in Prag, Hlbočské nábřeží Nr. 5. n. n.

- Verlobungskarten -
- Trauungskarten -
- Einladungskarten -
- Visit- und Adresskarten

betriebl. billigt  
**Jos. Krmpotić**  
Kadbrückeri  
Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Reichste Auswahl von Papeterien zu billigsten Preisen, Marke „MARY MILL“ aus Graz, bei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli